

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einführung	1
Kapitel 1 Entwicklung und Systematik einer europäischen Umwelthaftung	9
A. Umwelt und Umweltschaden	9
I. Umweltbegriffe.....	10
II. Beeinträchtigung der Umwelt – ökologischer Schaden und Umweltschaden.....	10
III. Zivilrechtliche Erfassung von Umweltschäden	12
IV. Öffentlich-rechtliche Wiederherstellungspflichten – Einordnung der Umwelthaftungsrichtlinie	13
B. Entwicklung des europäischen Umwelthaftungsrechts.....	15
I. Vorschlag einer Abfallhaftungsrichtlinie 1989/1991	15
II. Konvention über die zivilrechtliche Haftung für Schäden aus umweltgefährdender Tätigkeit (Lugano-Konvention)	17
III. Grünbuch zur Umwelthaftung	18
IV. Weißbuch zur Umwelthaftung	19
V. Arbeitspapier der Generaldirektion Umwelt, Richtlinienvorschlag	20
C. Grundkonzeption der Umwelthaftungsrichtlinie	22
I. Ziele und Intentionen der Richtlinie	22
II. Wesentliche Regelungen der Richtlinie im Überblick.....	23
1. Begründung der Umweltverantwortlichkeit	23
a) Schutzgüter	23
b) Umweltschaden.....	25
c) Haftungsbegründende Handlung	27
d) Begriff des Betreibers	28
e) Zeitliche Geltung	29
f) Ausnahmen vom Anwendungsbereich	29
2. Kausalität(snachweis).....	30

3. Rechtsfolgen.....	30
a) Vermeidung	31
b) Schadensbegrenzung und Sanierung.....	31
4. Kostentragung	33
a) Entlastungsgründe.....	34
b) Haftung mehrerer Verursacher	35
5. Verwaltungsorganisation und Verfahren.....	35
6. Beteiligungsrechte Dritter und Rechtsschutz	36
7. Deckungsvorsorge.....	36
D. Fazit.....	37

Kapitel 2 Umweltschaden und Sanierung nach der Umwelthaftungsrichtlinie.....	39
A. Schutz von Biodiversität nach FFH- und Vogelschutzrichtlinie	39
B. Der Umweltschaden am Schutzgut Biodiversität	41
I. Bestimmung des Schutzguts	42
1. Geschützte Arten und natürliche Lebensräume nach Art. 2 Nr. 3 a) und b) UH-RL.....	43
a) Ansätze der Literatur	43
b) Europäische Kommission	44
c) Eigene Bewertung.....	46
2. Faktische Vogelschutzgebiete und „potentielle“ FFH-Gebiete	51
a) Gemeinschaftsrechtlicher Schutzstatus.....	51
b) Anwendbarkeit der Umwelthaftungsrichtlinie.....	55
II. Erhaltungszustand von Arten und Lebensräumen.....	56
III. Erheblichkeitsschwelle als haftungsbegrenzendes Merkmal	58
1. Erheblichkeit von Beeinträchtigungen des Natura 2000-Netzes ...	58
a) Erheblichkeit im Sinne von FFH- und Vogelschutzrichtlinie ...	58
b) Folgerungen für die Umwelthaftung.....	61
2. Erheblichkeit der Beeinträchtigung artenschutzrechtlich geschützter Arten	63
3. Erheblichkeit nach Anhang I UH-RL.....	64
4. Erheblichkeit der Beeinträchtigung sonstiger Arten und Lebensräume	66
IV. Ausnahme: Genehmigte Beeinträchtigungen des Schutzgutes	67
1. Nachteilige Auswirkungen genehmigter Tätigkeiten	67
2. Reichweite der Genehmigung nach Art. 6 Abs. 3 und 4 FFH-RL	68
3. Artenschutzrechtliche Ausnahmen.....	70
C. Sanierungstätigkeit nach Art. 6 und 7 Umwelthaftungsrichtlinie.....	71
I. Aufgaben und Befugnisse der zuständigen Behörde.....	72
1. Anordnung von Sanierungsmaßnahmen.....	73
2. Ergreifen eigener Sanierungsmaßnahmen.....	73
II. Ermittlung von Sanierungsmaßnahmen	75
D. Fazit.....	76

Kapitel 3 Die Rezeption von US-Recht in Anhang II Nr. 1	
Umwelthaftungsrichtlinie.....	77
A. Anlass der rechtsvergleichenden Untersuchung	77
B. Haftung für die Schädigung natürlicher Ressourcen im US-amerikanischen Recht.....	78
I. Rechtsbehelfe der öffentlichen Hand im Common Law	78
II. Bundesgesetzliche Regelungen.....	80
1. Der Comprehensive Environmental Response, Compensation and Liability Act	81
2. Das Haftungsregime des Oil Pollution Act	83
3. Natural Resource Damages nach CERCLA und OPA	84
III. Schadenersatz für die Beeinträchtigung natürlicher Ressourcen – vom Wertersatz zur Naturalrestitution.....	87
C. Natural Resource Damage Assessment – Ermittlung, Bewertung und Sanierung von Naturgüterschäden nach den OPA Regulations	91
I. Sanierungsziele und Kompensationsverständnis	92
II. Schädigung, Zerstörung oder Verlust natürlicher Ressourcen.....	93
1. Schutzgut natürliche Ressourcen.....	93
2. Verletzung von Schutzgütern	94
a) Beeinträchtigung natürlicher Ressourcen	95
b) Beeinträchtigung der Leistungen natürlicher Ressourcen.....	95
III. Ermittlung von Sanierungsalternativen.....	96
1. Ausgangszustand.....	97
2. Primäre Sanierung	98
3. Kompensatorische Sanierung.....	98
a) Grundsätze	98
b) Räumlich-funktionaler Zusammenhang.....	99
c) Kompensation zwischenzeitlicher Verluste von Erholungsnutzungen	100
IV. Bestimmung des erforderlichen Sanierungsumfangs	101
1. Der Wert natürlicher Ressourcen	102
2. Service-to-Service Approach	103
3. Valuation Approach	105
4. Diskontierung und Berücksichtigung von Risiken.....	106
V. Auswahl geeigneter Sanierungsoptionen	107
1. Kriterien zur Bewertung der Sanierungsoptionen	107
2. Pooling und Sanierung durch bestehende Programme	108
VI. Zusammenfassung	109
D. Anhang II Nr. 1 Umwelthaftungsrichtlinie – vergleichende Betrachtung	110
I. Umweltschaden.....	110

1. Schutzgüter.....	111
2. Verletzung von Schutzgütern.....	111
a) Begriffe.....	112
b) Beeinträchtigung natürlicher Ressourcen oder ihrer Funktionen bzw. Leistungen.....	112
3. Ergebnis.....	115
II. Ermittlung von Sanierungsalternativen.....	116
1. Maßnahmentypen.....	116
2. Ausgangszustand.....	117
3. Primäre Sanierung.....	118
4. Ergänzende Sanierung.....	119
a) Hierarchie der Maßnahmen.....	119
b) Räumlich-funktionaler Zusammenhang.....	120
c) Berücksichtigung von Interessen der betroffenen Bevölkerung.....	121
5. Ausgleichssanierung.....	122
a) Grundgedanke.....	123
b) Art und Weise der Kompensation.....	124
III. Bestimmung des erforderlichen Sanierungsumfangs.....	125
1. Wertverständnis.....	125
2. Service-to-Service Approach.....	127
3. Einsatz anderer Bewertungsmethoden.....	128
4. Diskontierung.....	130
IV. Auswahl der Sanierungsoption(en).....	130
1. Kriterien zur Bewertung der Sanierungsoptionen.....	131
2. Verzicht auf vollständige Wiederherstellung des Ausgangszustands.....	133
3. Absehen von weiteren Sanierungsmaßnahmen.....	133
4. Pooling und Sanierung durch bestehende Programme.....	134
V. Fazit.....	135
E. Naturschutzfachliche und ökonomische Bewertungsmethoden.....	136
I. Methoden und Anwendungserfahrungen in den USA.....	136
1. Habitat-Äquivalenz-Analyse.....	136
2. Ökonomische Bewertungsverfahren.....	138
a) Indirekte Methoden.....	138
b) Direkte Methoden.....	140
c) Verzicht auf Primärstudien (Benefit Transfer).....	143
3. Standardisierte Bewertungsverfahren: Typ-A-Verfahren.....	144
4. Kombination verschiedener Bewertungsmethoden.....	145
II. Eignung zur Bewertung von Schadensfällen nach der Umwelthaftungsrichtlinie.....	146
F. Ergebnis.....	147

Kapitel 4 Die Umsetzung der Umwelthaftungsrichtlinie im deutschen Recht	149
A. Rahmenbedingungen der Umsetzung	150
I. Verantwortlichkeit für die Beeinträchtigung von Naturgütern nach geltendem Recht	150
1. Naturschutzrecht	150
a) Allgemeiner naturschutzrechtlicher Eingriffsausgleich	151
b) Beeinträchtigung besonders geschützter Natur- und Landschaftsteile	154
c) Europäisches Schutzgebietsnetz Natura 2000	156
d) Artenschutzrecht	157
2. Wasserrechtliche Regelungen	158
3. Weitere Regelungen	159
4. Umsetzungsbedarf	159
II. Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben zur Richtlinienumsetzung	160
III. Gesetzgebungskompetenzen	161
1. Bisherige Rechtslage	161
2. Gesetzgebungskompetenzen nach der Föderalismusreform	164
B. Das Gesetz zur Umsetzung der Umwelthaftungsrichtlinie im Überblick	166
I. Begründung der Umwelthaftung	166
II. Rechtsfolgen	168
III. Weitere Regelungen	168
C. Die Bestimmung des Biodiversitätsschadens	169
I. Schutzgut Biodiversität	169
1. Arten und natürliche Lebensräume (§ 21a Abs. 2 und 3 BNatSchG)	169
2. Optionale Einbeziehung weiterer Arten und Lebensräume	171
a) Nationale Schutzgebiete und gesetzlich geschützte Biotope ..	171
b) Artenschutzrechtlich geschützte Arten	172
II. Umweltschaden am Schutzgut Biodiversität	173
1. Definition des Umweltschadens	173
a) Schaden oder Schädigung gemäß § 2 Nr. 2 USchadG	174
b) Funktionen natürlicher Ressourcen	174
c) Erhaltungszustand	175
d) Erheblichkeit nach Anhang I UH-RL	176
2. Ausnahme: Genehmigte Beeinträchtigungen	177
a) Ausnahmen aufgrund europäischen Habitat- und Artenschutzrechts	178
b) Gleichwertige nationale Naturschutzvorschriften	180
D. Ermittlung und Bestimmung von Sanierungsmaßnahmen	183
I. Allgemeine Vorgaben des Umweltschadensgesetzes	184
1. Pflichten des Verantwortlichen	184
2. Allgemeine behördliche Aufgaben und Befugnisse	184
3. Verfahren	186

II. Gestaltungsmöglichkeiten zur näheren Bestimmung der Sanierung nach Anhang II Nr. 1 UH-RL	187
1. Einführung	187
2. Maßnahmenkategorien	189
a) Ziel der Sanierung.....	189
b) Begriffe	190
c) Primäre Sanierung	191
d) Ergänzende Sanierung	192
e) Sanierung zum Ausgleich zwischenzeitlicher Verluste	193
3. Bestimmung des Sanierungsumfangs.....	194
4. Auswahl geeigneter Sanierungsoptionen	195
E. Anwendung der Sanierungsvorgaben	197
I. Verhältnis des Umweltschadensrechts zu anderen Rechtsvorschriften	197
II. Sanierungsanforderungen im Vergleich zum bestehenden Naturschutzrecht	197
1. Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung.....	198
a) Sanierungserfordernisse der Eingriffsregelung.....	198
b) Vergleichende Betrachtung.....	200
2. FFH-Ausgleich.....	201
a) Sanierungsanforderungen nach § 34 BNatSchG.....	201
b) Vergleichende Betrachtung.....	203
III. Flächenpool und Ökokonto.....	204
IV. Übertragbarkeit bestehender naturschutzfachlicher Bewertungsverfahren	205
1. Bewertungs- und Bilanzierungsansätze der Eingriffsregelung....	206
a) Kompensations(flächen)faktoren	206
b) Verbal-argumentative Verfahren	207
c) Biotopwertverfahren	207
d) Herstellungskostenansatz.....	207
2. Beurteilung.....	208
F. Fazit	209
 Zusammenfassung der Untersuchung in Thesen	211
 Literaturverzeichnis	219
 Sachverzeichnis	231